

Wissen hat Stil[®]

News //

p. 2-6

p. 2 Schlagzeilen der Woche

Ereignisse in der europäischen Hochschulpolitik
im Spiegel der internationalen Presse

Studies //

p. 7

◇ **EUROSTUDENT IV 2011**

Social and economic conditions of student life in Europe

◇ **GRADUATE SALARY & RECRUITMENT TRENDS SURVEY 2011**

in Ireland and Northern Ireland

◇ **ESF: EUROPEAN PEER**

REVIEW GUIDE Integrating policies and practices into coherent procedures

INTERNATIONAL: FUNDIERTE KRITIK AN RANKINGS

Eine EUA-Studie zeigt gravierende Mängel bei Hochschulrankings auf

INTERNATIONAL: U-MULTIRANK VORGESTELLT

Europäisches Hochschulranking soll differenzierte Wertung zulassen

EUROPA/CHINA: WISSENSCHAFTSPOLITISCHE ANNÄHERUNG

Was führende EU-Repräsentanten in China

EUROPA: NICHT-UNIVERSITÄRE AUSBILDUNG UNTERBEWERTET

Drohender Mangel an Fachausbildungen rüttelt Bildungspolitiker wach

BELGIEN: STUDENTENWOHNUNGEN WERDEN TEURER

Mieten für Studenten sind in den fünf Jahren um ein Drittel gestiegen

FINNLAND: WENIG ÜBRIG FÜRS BRITISCHE MODELL

Wenig Gegenliebe für den Vorschlag höherer Steuern für Graduierte

FRANKREICH: VORSCHLÄGE FÜR WENIGER ABBRECHER

Intelligente Unterstützung von Studierenden in Schwierigkeiten

GROSSBRITANNIEN: RADIKALE NEUE REGELN FÜR STUDENTENVISA

Eine Viertelmillion weniger Studenten aus Übersee dürfen einreisen

IRLAND: SCHWACHE FREMDSPRACHENKENNTNISSE

Nur einer von zwanzig Studenten spricht eine zweite Sprache

SCHWEIZ: MIGRANTENKINDER STUDIEREN SELTENER

Studie weist schlechtere Bildungschancen bei Einwandererkindern nach

TSCHECHIEN: PROTESTE GEGEN HOCHSCHULGESETZ

Eine Bürgerinitiative kämpft gegen die Ökonomisierung der Hochschulen

TÜRKEI: ZWEISCHNEIDIGE LIBERALISIERUNG

Hochschulrat moniert zu hohe Gebühren und plädiert für weniger Staatskontrolle

Books //

p. 8

◇ Murray Saunders et al.

(eds.): **RECONCEPTUALISING EVALUATION IN HIGHER EDUCATION** THE PRACTICE TURN

◇ John William Adamson (ed.):

THE EDUCATIONAL WRITINGS OF JOHN LOCKE

◇ Mike Fleming: **STARTING**

DRAMA TEACHING

◇ Christine Bold (ed.):

SUPPORTING LEARNING AND TEACHING

Events //

p. 9

ESNA's news section provides an easy-to-use format to learn about the latest developments in European Higher Education. The news are selected by our team from thousands of sources and drafted to provide you with the most comprehensive overview of events.

“European universities in the world”

short news of the week

HUNGARY: MOST HUNGARIANS EYEING JOBS ABROAD SPEAK LANGUAGES

Only those with qualifications, 45% in HE, and foreign language skills leave Hungary to look for opportunities abroad, a new survey from a yearly international job fair reveals.

20-06-2011 - realdeal.hu/

BELGIUM: €4.5M GRANTS FOR BURUNDI HE

Afrique en ligne

A cooperation programme worth €4.5m over the next ten years has been launched between the State University of Burundi and the Belgian Flemish Universities to support research and community health.

07-06-2011
- afriquejet.com/

EU: RECORD NUMBER OF EU STUDENTS STUDYING ABROAD

An increase of 7.4% in Erasmus grants have made 2009/10 the record year for the programme and with 213,000 grants last academic year, the EU will reach the target of supporting 3 million EU students by 2012/13.

08-06-2011
- expatforum.com/

ESTONIA: HIGHEST PORTION OF WORKING STUDENTS IN EU



A new report reveals that 66% of Estonian university students work next to their studies, 51% full time, which makes them the students who “spend the least amount of time on studies” in Europe.

27-05-11 - news.err.ee/

TURKEY & POLAND SIGN SCIENCE AND TECHNOLOGY AGREEMENT

The signing of a mutual science agreement was an opportunity for Turkey's President Gül to reiterate the values of admitting Turkey into the Union.

07-06-2011
- worldbulletin.net/

INT: EUROPEAN UNIVERSITIES BEGIN



COLLABORATION WITH SOUTH AMERICA

University leaders of South America have begun the academic development of their HE through close collaboration with the EU, which partly finances the venture, in agreement with the European Bologna Process.

16-06-2011 - universita.it/

SCANDINAVIA: DANISH SCIENTISTS LEAD NORDIC PEERS

Danish universities and university hospitals lead



their Nordic counterparts in international ranking, publishing patterns, research profiles and citation impact in natural sciences, medical and technological research.

19-06-2011
- universityworldnews.com/

EU: EUROPEAN NETWORKS READY FOR IPv6 FUTURE

The phenomenal global growth of the internet has prompted the deployment of the latests European research network, the IPv6 protocol, which will tackle the future expansion of internet addresses.

110602
- thehostingnews.com/

AUSTRIA: UNIVERSITY DEMANDS FUNDING FOR STUDENT SPOTS

The University of Vienna is underfunded. It demands a

DER STANDARD

general solution for student spot funding instead of “exceptional agreements”.

21-06-2011
- derstandard.com/

UKRAINE: PLANS TO CREATE REGIONAL UNIVERSITIES



The education ministry proposes to optimize HE establishments in two stages. During the second stage, universities would be enlarged through their unification into regional universities.

14-06-2011
- kyivpost.com/

UK: PRIVATE UNIVERSITY BPP LAUNCHES BID TO RUN 10 PUBLICLY FUNDED COUNTERPARTS



Company also plans to increase its own student intake tenfold by undercutting fees at public universities from next year

22-06-2011
- theguardian.co.uk/

UK: UNIVERSITY COMPLAINTS RISE BY A THIRD

Student complaints against universities have risen by record proportions according to the higher education ombudsman's annual report.

14-06-2011
- thenationalstudent.com/

ESNA's news section provides an easy-to-use format to learn about the latest developments in European Higher Education. The news are selected by our team from thousands of sources and drafted to provide you with the most comprehensive overview of events.



Report: „Global University Rankings and Their Impact“ und Pressemitteilung, EUA, 17.06.2011
eua.be/pubs/eua.be/Libraries/Press/

INTERNATIONAL: FUNDIERTE KRITIK AN RANKINGS

Einer Untersuchung des europäischen Universitätenverbands EUA zufolge zeichnen internationale Hochschulrankings ein zu vereinfachtes Bild. Dass höchstens drei Prozent, nur etwa 500 der 17.000 Universitäten weltweit Eingang in diese Rankings finden und dass der Schwerpunkt auf (großen) Forschungsuniversitäten liegt, wird der Wirklichkeit nicht gerecht.

Der EUA-Report weist darauf hin, dass wichtige Hochschulleistungen – etwa ihre Interaktion mit externen Akteuren – von den Rankings ignoriert werden. Zu den unbeachteten Aspekten gehören die Lehrqualität, der Dienst von Hochschulen für die Region, in der die angesiedelt sind, und Bemühungen um Studenten aus bildungsfernen Schichten.

Der Vorsitzende des europäischen Studentendachverbandes ESU Allen Päll kommentierte: „Sie sind selten nützlich als gesunde Basis für studentische Entscheidungen.“ Er begrüßte auch die durch den EUA-Bericht bestätigte Kritik an der oft mangelhaften Transparenz der Wertungsmethoden von Rankings. [983]

INTERNATIONAL: U-MULTIRANK VORGESTELLT

Als europäische Antwort auf Schanghai, THE und QS hat die EU das vielseitige Ranking U-Multirank in Auftrag gegeben. Das am 9. Juni vorgestellte Ranking misst fünf Indikatoren – Lehre und Lernen, Forschung, Wissenstransfer, Internationalisierung und regionales Engagement – und wird von Projektleiter Frans van Vught als „neues Instrument, das personalisierte Rankings ermöglicht“ beschrieben. Eine Machbarkeitsstudie wurde ebenfalls vorgestellt, an der 159 internationale Universitäten, zwei Drittel von ihnen europäische und fast keine US-amerikanische oder chinesische, teilgenommen haben. Ganz fertig ist das Instrument noch nicht, bis zum Herbst soll die Sparte „regionales Engagement von Hochschulen“ – etwa die Zahl der Praktika ihrer Studierenden bei regionalen Arbeitgebern oder der Zahl der Abschlussarbeiten in Kooperation mit regionalen Organisationen – vervollkommen sein.

Die Rankingexpertin Ellen Hazelkorn nannte U-Multirank gegenüber dem Chronicle of Higher Education „einen guten Anfang“. Bis ein glaubwürdiges Modell gefunden sei, so Hazelkorn, „werden die Regierungen fortfahren, bedeutende Entscheidungen über ihre Hochschulsysteme zu treffen, die auf der herrschenden Überreaktion auf globale Rankings beruht.“ [1233]



U-Multirank

Pressemitteilung des CHE,
09.06.2011
che-ranking.de/

EUROPA/CHINA: WISSENSCHAFTSPOLITISCHE ANNÄHERUNG

Zwei hochrangige Vertreter der EU haben im Mai erstmals China besucht und sich dabei auch für einen Ausbau des wissenschaftlichen und hochschulischen Austauschs ausgesprochen.

Bei dem Besuch von EU-Ratspräsident Herman Van Rompuy bei Europas größtem Handelspartner kamen auch die erfolgreichen Gründungen der China-Europe International Business School (1994) und der China-Europe Law School (2008) zur Sprache und der Plan einer ersten Sino-Europäischen Universität, an der es Fakultäten für Journalismus, Kommunikation und Internationale Beziehungen geben soll.

Auch EU-Forschungskommissarin Máire Geoghegan-Quinn war bei ihrem ersten Chinabesuch Ende Mai von den schnellen Fortschritten des Landes, besonders im Bereich von Forschung und Entwicklung, beeindruckt. Bei ihrem Treffen mit Chinas Wissenschafts- und Technologieminister Wan Gang wurde u. a. die Offenheit europäischer F&E-Programme für chinesische Forscher angesprochen. 218 chinesische Partner nehmen an Kooperationsprojekten des 7. EU-Forschungsrahmenprogramms teil. Wang äußerte Verständnis, dass die europäische Seite dieselbe Offenheit und Transparenz für europäische Wissenschaftler in China erwarte. [1168]



Quinn (Photo: MOST 2010)

Interview mit Máire Geoghegan-Quinn, Science, 31.05.2011
news.sciencemag.org/
 Bericht zum Besuch, Financial, 22.06.2011 (beide auf Englisch)
politics.finchannel.com/

EUROPA: NICHT-UNIVERSITÄRE AUSBILDUNG UNTERBEWERTET

Nachrichten aus drei europäischen Staaten zeugen von der Besorgnis um zu gering geschätzte Fachausbildungen jenseits der Universitäten. Bildungspolitiker und Unternehmer in England, Tschechien und Österreich haben deshalb mehr Förderung dieses Bildungszweigs gefordert.

Die österreichische Wirtschaftskammer, vertreten durch Christoph Leitl, bezeichnet die Aussichten für Fachberufe als ein „Drohszenario“, dass die Zahl der Lehrlinge von derzeit 40.000 in den nächsten 14 Jahren auf beinahe die Hälfte sinken wird, und fordert eine Aufwertung und Reorganisation der Mittleren Reife. In Tschechien fehlen schon jetzt Handwerksmeister, weswegen Bildungsminister Josef Dobeš zur unlängst zu Stärkung der Berufsausbildung aufgerufen hat. In Großbritannien ist man optimistisch, dass die hohen Studiengebühren den Fachhochschulen neuen Zulauf beschere werden; zahlreiche Universitäten bereiten sich auf diese Nachfrage vor, indem sie besondere Kursangebote machen.

In einem Bericht der Harvard Graduate School of Education wiesen Experten bereits im Februar auf die Lehren hin, die man aus Europas neuer Betonung der Berufsausbildung ziehen könne. Das System in Deutschland und in der Schweiz werden dabei als beispielhaft genannt. [1227]

Materialien:

„Wirtschaft: Akademische Abschlüsse auch für Lehrlinge“, diepresse.com/ 15.06.2011

„Tuition fees increase could spell return of polytechnics“, guardian.co.uk/ 17.05.2011

„More appreciation for the apprentice“, praguepost.com/ 13.06.2011

„Pathways to Prosperity“, gse.harvard.edu/ 02.02.2011

BELGIEN: STUDENTENWOHNUNGEN WERDEN TEURER

Auf der Suche nach einem Zimmer werden flämische Studenten oder ihre Eltern auch dieses Jahr wieder tiefer in die Tasche greifen müssen. Einem Bericht der Zeitung *Nieuwsblad* zufolge, sind die Preise für Studentenwohnungen in den letzten fünf Jahren um ein Drittel angestiegen. Der Durchschnittspreis eines Zimmers ohne Heizkosten beträgt im kommenden Studienjahr 270 Euro – gegenüber 252 vor einem Jahr und 200 Euro vor fünf Jahren.

Als Gründe gründe für den Anstieg werden höhere Energiekosten und komfortablere Ausstattungen angegeben. Jan De Vriend vom Sozialdienst der Katholischen Universität Löwen, Flanderns größter Hochschule, meint, der Mangel an Wohnungen rührt vor allem von dem starken Anstieg der Studentenzahlen in den letzten Jahren her. In Brüssel, wird Lieven Boelaert vom Wohnheimdienst Quartier Latin zitiert, ist „die Liste der Antragsteller für Wohnungen heute doppelt so lang wie im Vorjahr.“ [914]

FINNLAND: WENIG ÜBRIG FÜRS BRITISCHE MODELL

Wirtschaftsprofessor Matti Virén von der Universität Turku kritisiert das „kostenlose“ Studiensystem Finnlands und erntet seinerseits Kritik.

Mit Blick auf das britische Modell, in dem Studenten nachgelagerte Studiengebühren bezahlen, schreibt Virén in dem finnischen Soziologiejournal *Yhteiskuntapolitiikka*, die Nutznießer der Hochschulbildung sollten sich, wenigstens zum Teil, an ihren Kosten beteiligen. Eine „Bildungssteuer“ für besserverdienende Absolventen sei eine Option. Gegenüber ESNA sagte Virén, es gebe leider ein geradezu „fundamentalistisches“ Festhalten am Wohlfahrtsstaat, zu dem die öffentliche, freie Bildung gezählt werde, obwohl man im Gesundheitswesen schon von vollständig kostenfreien Diensten abgekommen sei.

Sture Fjäder von der Akademikergewerkschaft AKAVA bezeichnete Viréns Idee als „ultra-liberal“ und „verrückt“. Damit würden Studenten abgeschreckt, und überdies habe Finnland, so Fjäder, „nur geringe Einkommensunterschiede und starke Steuereprogression, weswegen diese Ideologie bei uns schwerlich passt.“ [1036]



Dante hätte ESNA gelesen

FRANKREICH: VORSCHLÄGE FÜR WENIGER ABBRECHER

Zwar liegt Frankreich mit nur 20 % im OECD-Schnitt (30 %) ganz gut, dennoch findet Senator Christian Demuynck, Mitglied der Regierungspartei UMP und Berater von Bildungsministerin Valérie Pécresse, dass „70.000 bis 80.000 Studienabbrecher im Jahr nicht tolerierbar“ sind. Er hat deshalb für das Ministeriums eine Katalog von 70 möglichen Maßnahmen zur Verbesserung der Lage erarbeitet.

Am wichtigsten findet er eine bessere Begleitung der Studenten von Anfang an: ein Einstiegsinterview, Zwischenbilanzen und Lernzielvereinbarungen. Bessere Informationsangebote für Studierende in Schwierigkeiten, Orientierung und Betreuung auch in Ferienzeiten unter Nutzung der universitären Internetressourcen.

Demuynck hält eine bessere statistische Durchdringung des Studienabbruchs auf nationaler Ebene für unabdingbar, um gezielter handeln zu können. Unter den vielen anderen Anregungen, die vereinzelt schon in Universitäten umgesetzt werden: Fortbildungen für Lehrkräfte, Anreize für Anwesenheit und Überprüfung von Modulen auf Studierbarkeit. [1036]

Bericht zu Studienabbrechern,
Wissenschaftsministerium,
17.06.2011 (auf Französisch)
enseignementsup-recherche.gouv.fr/

GROSSBRITANNIEN: RADIKALE NEUE REGELN FÜR STUDENTENVISA

Strengere Einreisebestimmungen sollen die Zahl ausländischer Studenten senken – ein Hauptanliegen der regierenden konservativen Partei, die damit auch Scheinstudenten und Diplommühlen empfindlich treffen will.

Bei seinem Besuch diese Woche in Puna, Indien, sagte der britische Diplomat Richard Stagg: „Die neuen (Visa-)Regeln soll die Einreise von Studenten, die auf niedrige Studienziele aus sind dämpfen. Sie werden echte Studenten nicht treffen.“

U. a. verlangen die Regeln strengere Sprachtests, beschränken die Arbeitszeit neben dem Studium und die Aufenthaltsdauer nach dem Abschluss. Die Einreisebehörde (*Home Office*) schätzt, dass dadurch 230.000 nicht-europäische Studierende weniger einreisen dürfen. Während Experten einen Schaden für Großbritanniens internationalen Ruf als Studienland fürchten, rechnet das Home Office mit Einbußen von 2,4 Mrd. Pfund (2,7 Mrd. Euro) für die britische Wirtschaft, wobei Studiengebühren nur einen kleinen Teil (170 Mio. Pfund) ausmachen.

Besonders private Colleges werden davon betroffen sein, von denen nicht wenige wegen laxer Titelvergabepraktiken in die Kritik geraten waren.

Report des Home Office,
13.06.2011 (auf Englisch)
ukba.homeoffice.gov.uk/

IRLAND: SCHWACHE FREMDSPRACHENKENNTNISSE

Nur einer von zwanzig irischen Studenten beherrscht eine Fremdsprache, ein Niveau, das nur von türkischen Kommilitonen unterboten wird. Im europäischen Durchschnitt dagegen können 20 % der Studierenden eine zweite Sprache.

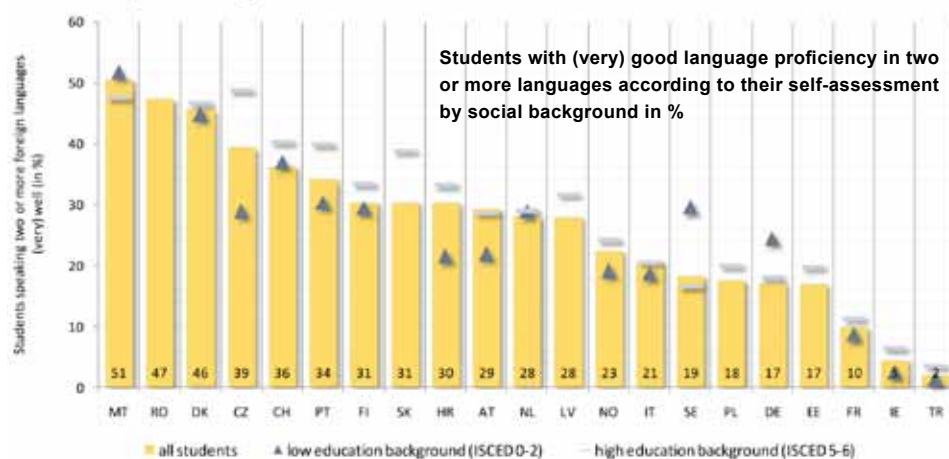
Dies zeigt die neuste Eurostudent-Erhebung in 25 europäischen Staaten, die letzte Woche in Dänemark vorgestellt wurde. Damit eng verbunden stehen die Iren auch bei der Mobilitätsfrage so schlecht da wie Rumänien oder Litauen: Nur einer von

zwanzig ein Semester im Ausland.

Gerry O'Sullivan von der irischen Hochschulbehörde wies im *Irish Independent* darauf hin, dass dies nachteilig für ihre Berufschancen ist. Tatsächlich – das ergab die diesjährige Umfrage des Karriereservice GradIreland – sind irische Arbeitgeber zunehmend besorgt über die Fremdsprachenkenntnisse des Nachwuchses. [819]

Eurostudent IV - Synopsis of Indicators, 15.06.2011
eurostudent.eu/

Beschäftigungstrends von Absolventen in Irland und Nordirland, GradIreland, Mai 2011
[Download](#)



SCHWEIZ: MIGRANTENKINDER STUDIEREN SELTENER

Migrantenkinder erbringen im Schnitt keine schlechteren schulischen Leistungen als einheimische Kinder. Trotzdem sind sie auf Gymnasial- und Hochschulstufe unterrepräsentiert. Die Gründe sind nicht Diskriminierung durch die Lehrperson oder die Schule, sondern oftmals die schwache finanzielle und kulturelle Ausstattung des Elternhauses, wie eine Studie der Universität Bern zeigt.

Dabei bestehen große Unterschiede zwischen den Nationalitäten. Die aus Deutschland, Frankreich und Österreich stammenden Kinder sind aufgrund ihres vorteilhaften sozioökonomischen Hintergrunds oftmals erfolgreicher, Kinder aus der Türkei, aus Portugal oder vom Balkan dagegen haben deutliche Nachteile.

Migrantenkinder sind an den Universitäten unterrepräsentiert, ihr Anteil an den Absolventen liegt schweizweit bei 5%. Die Studie ermittelte Sprachprobleme als eine der wichtigsten Ursachen.

Sie empfiehlt, Sprachförderung schon vor der Einschulung, bessere Information der Eltern über das Bildungssystem. Die folgenreiche Selektion für die Sekundarstufe sollte nicht bereits nach der 4. oder 6. Klasse, sondern später erfolgen oder in der obligatorischen Schulzeit gar aufgehoben werden. Schließlich hat Studienleiter Rolf Becker eine „utopische Forderung“: Die großen Bildungs- und Einkommensunterschiede müssten reduziert werden! [1315]

Pressemitteilung und Studie,
SNF, 21.06.2011
snf.ch/



Milan Kindl
(Photo: L. Blacksmith)

TSCHECHIEN: PROTESTE GEGEN HOCHSCHULGESETZ

Studentenproteste in Prag haben die bevorstehende Einführung von Studiengebühren wieder ins öffentliche Gedächtnis zurückgebracht. Organisiert von der Bürgerinitiative ProAlt demonstrierten am Mittwoch 50 Studierende vor dem Bildungsministerium gegen Gebühren, gegen die Verkürzung der Studiendauer und die Einengung der akademischen Hochschulautonomie durch Einführung unternehmerischer Leitungsstrukturen, kurz alle Änderungen die der Entwurf des neuen Hochschulgesetzes vorsieht.

Als Symbol des Protests wurde auf der Demonstration eine Statue von Milan Kindl enthüllt, dem Dekan der Rechtsfakultät in Pilsen, zu dessen Amtszeit diese mit akademischen Titeln handelte und den größten Hochschulsandal des Jahrzehnts auslöste. „Kindl ist ein Symbol der Einführung der Marktlogik ins Hochschulwesen“, erklärte die Organisatorin des Protests, Alicé Červinková.

Ihre Zustimmung zu dem Gesetz, das 2014 in Kraft treten soll, machen die Universitäten noch von der Einrichtung eines Studienkreditsystems abhängig.

Pressemitteilung der
Bürgerinitiative ProAlt,
15.06.2011 (auf Tschechisch)
proalt.cz/



Yusuf Ziya Özcan
(Photo: GANTEP)

TÜRKEI: ZWEISCHNEIDIGE LIBERALISIERUNG

Eine Kritik an privaten Hochschulstiftungen kam von YÖK-Präsident Yusuf Özcan, der zugleich eingestand, dass die Macht des Hochschulrats über die Universitäten in Zukunft abnehmen könne.

Gegenüber der Zeitschrift *Radikal* beklagte sich Özcan indirekt über zu hohe Gebühren. „Die Gesetze erlauben uns nicht, ihnen die Preise zu diktieren. Ich hoffe, sie senken sie. Es gibt heute sehr viele Hochschulstiftungen“, sagte er mit Verweis auf die Genehmigung von 62 Stiftungen in den letzten Jahren, „die Konkurrenz zwischen ihnen wird die Gebühren hoffentlich nach unten ziehen.“

Im Hinblick auf eine neue Charta des YÖK sagte Özcan, er teile die Ansicht des Staatspräsidenten, den Einfluss des Rats in Zukunft zu beschneiden. „YÖK muss sich zu einer liberalen Institution wandeln, die nicht mehr die Ernennung von Rektoren mitbestimmt, Hochschulleitungen Freiraum lässt und nur noch Angebote zur Stärkung des akademischen Erfolgs der Universitäten macht“, erklärte er. [968]

STUDIES // Each copy of your ESNA bulletin will provide information on studies which have captured our attention as pieces that may contribute to our common understanding of higher education. Our priority is to keep ESNA readers at the forefront of the knowledge pool on higher education and provide an arena for the issues raised in these studies to be heard.

EUROSTUDENT IV 2011 SOCIAL AND ECONOMIC CONDITIONS OF STUDENT LIFE IN EUROPE

The current focus on economic and knowledge-economy objectives has been complemented by a concern with the social agenda which focuses on social justice and ideals of democratization. It is evident that all national governments are under great pressure to enable them to meet the growing expectations which citizens have for their educational systems. It is in this context that comparative research has assumed a growing importance and the EUROSTUDENT project represents an important contribution to this research effort.

The present EUROSTUDENT Synopsis of Indicators report presents data from 25 countries focussing on the social and economic conditions of student life in Europe. It covers a broad range of data on: the demographic characteristics of the student body; modes of access and attendance and types of higher education; social make-up of the student body; types of accommodation; funding and state assistance; living expenses and student spending; student employment and time budgets; and internationalisation and mobility.

This publication on indicators is complemented by a series of National Profiles on each participating country which are published separately and can be downloaded from the website. The EUROSTUDENT is an evolving project and this planned continuity is an important feature as looking to the future each new round will allow to monitor changes over time within individual countries as well as between countries.



Dominic Orr et al.
Eurostudent
May 2011 | English

[Download](#)

GRADUATE SALARY & RECRUITMENT TRENDS SURVEY 2011

This is an annual snapshot of graduate recruitment in Ireland and Northern Ireland and encompasses employers of all sizes, across all major sectors of work and across all regions.

This Survey helps the graduates to develop an understanding of their career prospects and of recruitment trends and potential earnings – all fundamental elements when making informed employment or postgraduate choices. It also shows graduates and policy makers the importance of developing employability skills as well as the strategic role that work-based learning plays in graduate recruitment. Today more than ever our graduates are not just competing for jobs with each other, but also with graduates from other countries and continents. The Irish higher education system must develop a strong policy base that recognises the need to provide our students with significant opportunities to develop employability skills.



GradIreland
May 2011 | English

[Download](#)

EUROPEAN PEER REVIEW GUIDE. INTEGRATING POLICIES AND PRACTICES INTO COHERENT PROCEDURES

This Guide illustrates practices currently in use across the Heads of the European Research Councils and the experiences of the European Commission in its Framework Programmes. It describes good practices by setting a minimum core of basic principles on peer review processes commonly accepted at a European level. In addition to the quality of the basic procedures, peer reviewers and organisations face other challenges such as assessing multidisciplinary proposals and defining the appropriate level of risk inherent in frontier research. The management of peer review of proposals by large international consortia poses yet another challenge, and this is why the Guide has been designed to address the assessment procedures of large scale programmes such as Joint Programming. This Guide should serve to benchmark national peer review processes and to support their harmonisation, as well as to promote international peer review and sharing of resources.



European Science Foundation
March 2011 | English

[Download](#)

An diesem Bulletin N°103 - 22. Juni 2011 haben mitgewirkt:

Tino Brömme (V.i.S.d.P.), Lenka Jakoubkova, Morgan Rothwell, Claudia Søndergaard, Tijana Topalovic-Best, Frank Vanaerschot

Books //

BOOKS // Books, books and more books! In the book review section of your Bulletin, the ESNA newsroom will share with you its reviews and announcements of the latest publications on higher education. Our subscribers are also invited to contribute requests or reviews on our website to build an information pool for the community.



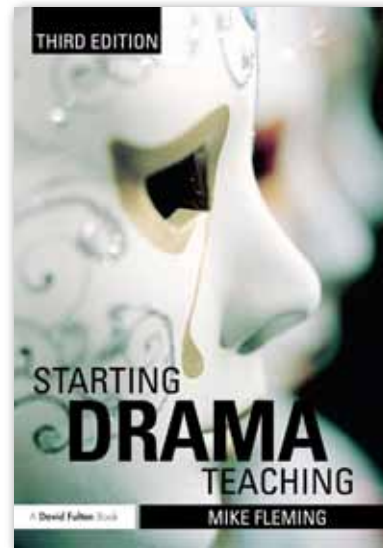
RECONCEPTUALISING EVALUATION IN HIGHER EDUCATION THE PRACTICE TURN

A considerable amount of time and effort is invested in attempts to control, change and improve the higher education sector. These attempts involve evaluative

practice, but we have not yet conceptualised the evaluations that take place so therefore the opportunity to understand the value and nature of different types of intervention is frequently missed. This book seeks to dismantle traditional boundaries in approaches to evaluation, assessing how value and worth is attributed to activities in higher education. It looks at evaluative practice in Higher Education rather than the evaluation of Higher Education. This book aims to aid understanding, drawing on a set of evaluative practices from the UK and internationally.

Murray Saunders, Paul Trowler, Veronica Bamber (eds.)
Open University Press | June 2011
ISBN: 9780335241613
English 256 pages paperback £29.99

Order



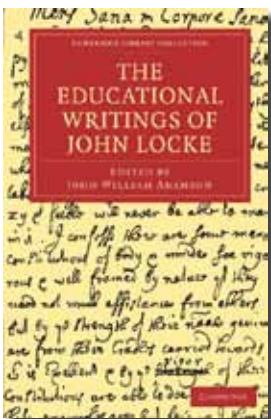
STARTING DRAMA TEACHING

A comprehensive guide to the teaching of drama schools. It looks at the aims and purposes of drama and provides an insight into the theoretical perspectives that underpin practice alongside practical activities, examples of lessons and

approaches to planning. Written in an accessible style, the book addresses such practical issues as setting up role play, how to inject depth into group drama, working with text, teaching playwriting, as well as common problems that arise in the drama classroom and how to avoid them. The third edition of this popular text has been fully updated to take account of recent developments in policy and educational thinking.

Mike Fleming
Routledge | May 2011
ISBN 978-0-415-60134-4
English 190 pages
paperback (hardback available) £21.99

Order



THE EDUCATIONAL WRITINGS OF JOHN LOCKE

John Locke (1632-1704) is widely regarded as one of the most influential of the Enlightenment philosophers. This volume contains two of John Locke's essays concerning education: *Some Thoughts Concerning Education* (1693) and *Of the Conduct*

of the Understanding (1706). The first expands on Locke's pioneering theory of mind by explaining how to educate a child using three complementary methods: the development of a healthy body; the formation of a virtuous mind; and the pursuit of an academic curriculum including the emerging sciences, mathematics and languages. The latter continues the theme of the earlier essay by describing how to develop rational thought.

John William Adamson (ed.)
Cambridge University Press | Jan 2011
ISBN: 9781108010177
English 288 pages paperback £ 15.99

Order

SUPPORTING LEARNING AND TEACHING

This book brings together theoretical perspectives, practical educational ideas and current academic debates to help students develop their knowledge and understanding of core educational issues. It explores the professional relationships necessary for quality learning and encourages the reader to reflect critically on their values, beliefs and assumptions about learning and teaching.

Covering a broad range of topics, themes and age ranges, each chapter contains a statement of the author's values and beliefs and concludes with discussion starters, ideas for reflecting on practice and a list of useful resources.

Christine Bold (ed.)
Routledge | June 2011
ISBN 978-0-415-58356-5
English 224 pages
paperback (hardback available) £21.99

Order

EVENTS // Want to get involved? ESNA presents a selection of events in higher education that form the active core of the higher education community. Subscribers can consult our complete list of events as well as submit their own on the ESNA website.

All European Higher Ed Conferences



SIRUS

SHAPING INCLUSIVE AND RESPONSIVE UNIVERSITY STRATEGIES

Southampton
31 August - 2 September 2011



Yerevan, Armenia
8-9 September 2011

SIRUS

- SHAPING INCLUSIVE AND RESPONSIVE UNIVERSITY STRATEGIES

EUA, in a Consortium with the European Association of Distance Teaching Universities (EADTU), the European University Continuing Education Network (EUCEN) and the European Access Network (EAN), launched a project SIRUS to support Europe's universities in implementing the commitments made in the European Universities Charter on Long Life Learning. This project offers universities with different profiles and interests in lifelong learning and which are at different stages of LLL implementation, an opportunity to develop and enhance their strategic LLL approaches, in interactive discussion with colleagues from all over Europe. At the same time, it will allow them to contribute to the development of policy recommendations for the European Higher Education Area.

FUNDING OF HIGHER EDUCATION CONFERENCE

International conference organized by the Ministry of Education and Science of Armenia in the framework of the Bologna Process towards the formation of a shared vision on EHEA to ensure more comparable, compatible and coherent systems of higher education in Europe and responding to the challenges of globalization. The conference is a part of the events in the framework of Polish and Armenian co presidency of the Bologna Process during the period 1 July-31 December, 2011.



Salamanca
20-21 September 2011

ICEUTE 2011

INTERNATIONAL CONFERENCE ON EUROPEAN TRANSNATIONAL EDUCATION

ICEUTE will provide a forum for presenting and discussing the latest works and advances on transnational higher education within European countries. The main themes of the conference are (but not limited to): Learning and information processing; Data mining and information management; Bioinformatics and neuroinformatics; Agents and distributed systems; Financial engineering and modelling.



Tallinn, Estonia
12-18 November 2011

NEW/NOW FESTIVAL

The European League of Institutes of the Arts (ELIA) is pleased to announce the third edition of the NEU/NOW festival presenting the most exciting and creative artistic talent emerging across Europe and beyond. The NEU/NOW Festival has established itself as an innovative platform for talented graduating or recent graduate artists – coming out of Higher Arts Education Institutions and Universities across Europe and beyond – to present themselves to a wider international audience within professional contexts.



Berlin
28-29 November 2011

ALTERNATIVE FORMS OF MEASURING DIVERSITY MONITORING AT HIGHER EDUCATION INSTITUTIONS

During the conference, "Alternative Forms of Measuring – Diversity Monitoring at Higher Education Institutions", international experts from Germany and abroad will present their theories and projects, and an interactive discussion will be held with the participants about the opportunities and the risks of data mining. Institutions of higher education aiming to make use of the opportunities attributed to a diverse student body require information: as a basis for the development of strategies, to monitor the outcomes of diversity and to evaluate the effects and implementation of measures.